

Spielzeugfreier Kindergarten

Im freien Spiel und neuer Umgebung Lebenskompetenzen erwerben.



Die Spielsachen werden für rund drei Monate in die Ferien geschickt. Den Kindern bleibt das Mobiliar des Kindergartens, Tücher, Seile, Matten, Schachteln, etc. – alles, was kein vorgefertigtes Spielzeug ist, aber zum Spielen verwendet werden kann. Das gewohnte Spielzeug steht nicht mehr zur Verfügung und das Programm wird nicht von aussen vorgegeben. Die Kinder sind dadurch angeregt, miteinander in Interaktion zu treten, woraus sich eine Fülle von Situationen ergibt, um Lebenskompetenzen zu trainieren. Die Lehrperson achtet darauf, dass die vereinbarten Regeln und Grenzen für das Wohlbefinden und die Sicherheit eingehalten werden. Sie hält sich mit Ideen, Angeboten und Lösungsvorschlägen zurück und begleitet die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise durch neue Erfahrungsräume.

Der „Spielzeugfreie Kindergarten“ ist ein bewährtes Projekt und wird im Kanton Solothurn seit 2005 umgesetzt, z.B. in Lostorf, Winznau, Däniken, Olten, Niedergösgen, Bättwil, Witterswil und Gunzgen.

Ziele

Stärkung und Förderung der Lebenskompetenzen:

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Selbstwahrnehmung (Bedürfnisse, Stärken, Schwierigkeiten)
- Selbständigkeit: sich selbst Aufgaben stellen, Lösungen entwickeln, Entscheidungen treffen, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Probleme lösen, Misserfolge aushalten und daraus lernen
- Beziehungsfähigkeit, neue Freundschaften schliessen
- Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein



Erfahrungen	<p>Rückmeldungen von Eltern und Lehrpersonen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Kinder entwickeln Fantasie und Kreativität.• Es entstehen Diskussionsrunden, Rollenspiele, Gespräche, Geschichten.• Bei Schwierigkeiten finden die Kinder eigene Lösungswege.• Die Kinder spielen mit mehr Ausdauer.• Es entstehen neu gemischte Gruppen (Alter/Geschlecht).• Die Kinder werden selbstständiger und selbstbewusster.
Kosten	<p>Für den Kindergarten entstehen ausser minimalen Materialkosten keine weiteren Ausgaben. Der Einführungskurs und die Begleitung sind durch den Kanton Solothurn finanziert.</p>
Aufwand	<p>Etwa 40 Stunden für Planung, Durchführung und Evaluation, inklusive Elternabende. Die Unterrichtsvorbereitung entfällt während der Projektdurchführung.</p>
Projektbegleitung	<p>Das Projekt wird bei der ersten Umsetzung durch eine Fachperson der Suchthilfe Ost begleitet. Sie unterstützt die Lehrpersonen bei der Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Information gegenüber Schulleitung und Eltern. Sie vermittelt am ersten Elternabend die Projektziele, um Vertrauen und Akzeptanz zu schaffen und am Zweiten die Ergebnisse aus der Elternbefragung. Während der spielzeugfreien Zeit ist sie Ansprechperson.</p> <p>Der beste Zeitraum für die Durchführung ist zwischen Januar und Ostern. Gerne vermitteln wir Kontakte zu erfahrenen Lehrpersonen.</p> <p>Während der Projektzeit bietet die Fachstelle „kompass“ den freiwilligen Workshop «Starke Eltern – Starke Kinder©» an.</p>
Kontakt	<p>René Bachmann, Leiter Prävention und Gesundheitsförderung Suchthilfe Ost GmbH, Aarburgerstrasse 63, 4600 Olten Mobile 079 267 91 44, rene.bachmann@suchthilfe-ost.ch</p>